

ÜBERBLICK

Militärkommandant im Zweifel freigesprochen

SANKT PÖLTEN. Mit einem Freispruch im Zweifel hat am Donnerstag am Landesgericht St. Pölten ein Prozess wegen Verletzung der sexuellen Selbstbestimmung gegen den vom Dienst enthobenen niederösterreichischen Landesmilitärkommandanten Martin Jawurek geendet. Das Urteil ist nicht rechtskräftig. Angelastet worden war dem 57-Jährigen ein vom November 2022 datierender Übergriff auf eine Mitarbeiterin, den der Brigadier stets bestritt.

Elektrikerin auf Baustelle lebensgefährlich verletzt

LAMBACH. Auf einer Baustelle in Lambach ist gestern Nachmittag ein Arbeitsunfall passiert, bei dem eine 56-jährige Kroatianerin von zwei umstürzenden Schalttafeln erfasst und lebensgefährlich verletzt worden ist. Wie die Polizei mitteilte, war ein 18-jähriger Arbeiter mit Arbeiten an den je 450 Kilo schweren Schalttafeln beschäftigt. Laut Polizei soll der junge Mann eine Stange zu früh entfernt und übersehen haben, dass die Schalttafeln nicht fixiert waren. Die Elektrikerin wurde von einem Notarztthubschrauberteam ins Spital gebracht.

IM GEDENKEN ...

... an unsere Verstorbenen



Alberndorf: Franziska Grasser (85), Schusterwiese 2.

Arbing: Rosina Hochreiter (87), Bahnhofstr. 17.

Haid: Josefa Lackner (94), Salzburgerstr. 24.

Linz: Georg Auer (58), Kokoschkastr. 7; Andrea Höllhuber (41), geb. Götzl, Lüfteneggerstr. 8; Alfred Landschützer (59); Ernst Schram (86), Neufelderstr. 46.

Marchtrenk: Juan-Manuel Neumann (58), Moserbachstr. 3b.

St. Peter am Hart: Elfriede Lang (90).

Wels: Herbert Reinsprecht (75).



Hundezucht in Naarn: Amt sah keine Mängel

Nach tödlicher Bissattacke findet heute die Trauerfeier statt – Die Terrierzucht der beschuldigten Halterin war laut Land mängelfrei

NAARN. „Das Wohl ihrer Lieben war stets das große Anliegen und Mittelpunkt ihres Lebens“, steht auf der Trauerpartie für jene 60-Jährige, die beim Joggen in Naarn von zumindest einem American Staffordshire Terrier zu Tode gebissen worden ist. Heute findet in der Pfarrkirche Naarn die Trauerfeier statt, ein weiterer schwerer Gang für den Witwer und seine Angehörigen.

Psychisch schlecht geht es auch jener 36-jährigen Hundehalterin von Terrier „Elmo“, gegen die wegen grob fahrlässiger Tötung ermittelt wird. „Meine Mandantin ist nach dem Unfall weiterhin in Behandlung“, sagt Philipp Wohlmacher, der Anwalt der Frau, die bei dem Unfall auch selbst gebissen worden ist.

Wie berichtet war die 36-Jährige am 2. Oktober mit ihren drei Terriern auf einem Feldweg spazieren, in der Nähe ihres Wohnhauses. Die Tiere waren angeleint, außer „Elmo“ trugen die zwei anderen Tiere auch einen Maulkorb. Als die Joggerin vorbeilief, begann Rüde „Elmo“ auszuscheren, die 36-Jährige stürzte. Als sie wieder auf den Beinen war, fielen die Hunde bereits über die 60-Jährige her. Wie viele Hunde zugebissen haben, ist Gegenstand der Ermittlungen. Den Vorwurf, „Elmo“ durch gezieltes Training „scharf“ gemacht zu haben, bestreitet sie. Die Beschuldigte sei „fassungslos und be-



Trauer und Anteilnahme in Naarn nach dem Tod einer 60-Jährigen Foto: Kersch

dauert den Unfall zutiefst“, sagt Wohlmacher. Mit einer raschen Anklageerhebung rechnet er nicht. Denn die Analysen der DNA-Spuren der Hunde dürften mehrere Wochen dauern.

Wie berichtet betrieb die Frau auf ihrem Anwesen eine private Terrierzucht. Diese sei im Jahr 2019 bei der Bezirkshauptmannschaft angemeldet worden, teilt das Ressort des für das Tierschutzgesetz zuständigen Landesrats Michael Lindner (SP) auf Anfrage mit. Bei bloß meldepflichtigen Zuchten gebe es keine Kontrollpflicht der Behörde. Den-

noch sei nach Anmeldung eine Kontrolle erfolgt, „wobei keine Mängel festgestellt wurden“, heißt es in der Stellungnahme. Auch nach der Bissattacke habe ein Amtstierarzt eine Inspektion durchgeführt und keine Verstöße feststellen können. Dass die Terrierzucht gewerbsmäßig, also mit Gewinnabsicht betrieben worden sei, dafür gebe es „keine Anhaltspunkte“.

Lindner sagt, er lasse das öö. Hundehaltesgesetz derzeit evaluieren. Die Zuchtvorschriften seien Bundessache. Er fordert strengere Auflagen für Züchter. (staro)



Die gequälten Hühner sind nach ihrer Rettung wohlauf. (Tierparadies Schabenreith)

Aus Käfig gerettet: Gequälte Tiere auf Weg der Besserung

LINZ/SCHABENREITH. 43 Tage ist es her, dass Tierschützer 44 Hunde und 24 Kampfhühner aus viel zu kleinen Käfigen in einem Ansfelder Keller befreit haben: „Es war das Schlimmste, was wir in 30 Jahren gesehen haben“, sagt Harald Hofner, Obmann des Vereins „Tierparadies Schabenreith“.

Mittlerweile haben die Hühner bei Hofner und seinem Team Unterschlupf gefunden und genießen dort saubere Unterkünfte und hochwertiges Futter. Außerdem sind sieben American Staffordshire Terrier im Tierheim untergebracht: „Man sieht noch ihre Narben, aber es geht ihnen deutlich besser. Sie sind auch unkonzentriert in der Haltung“, sagt Hofner. Auch die Pfotenhilfe Lochen habe einige Hunde aufgenommen, der überwiegende Teil befindet sich aus Platzgründen aber nun in Vösendorf bei „Tierschutz Austria“.

Das Motiv des tatverdächtigen 45-Jährigen, der sich nach wie vor in Untersuchungshaft befindet, ist noch unklar. Ein Grund könnte sein, dass der Mann die Tiere für illegale Kämpfe trainieren wollte. Nicht nur wegen Tierquälerei, sondern auch wegen Verstößen gegen das Suchtmittel- und Verbotsgesetz wird gegen ihn ermittelt. (fw)

92-Jährige überfallen

Unbekannter raubte Frau in Seniorenheim aus

WIEN. In ihrem Zimmer in einem Seniorenwohnheim in Wien-Wieden ist am Mittwochabend eine 92-Jährige von einem Unbekannten überfallen worden. Dabei soll das Opfer auch missbraucht worden sein, es seien entsprechende Beweise am Tatort gefunden worden, hieß es laut APA. Die Polizei wollte dies gestern nicht bestätigen.

Fest stand gestern, dass sich der Täter gegen 18 Uhr Zutritt zur Wohneinheit der betagten Frau verschaffte. Er ging auf das Opfer los

und fixierte die Frau an ihrem Bett. In weiterer Folge dürfte es zu Missbrauchshandlungen gekommen sein. Der Täter durchwühlte das Zimmer nach Wertgegenständen, riss der Frau Schmuckstücke und die Armbanduhr vom Körper und flüchtete.

Eine Pflegerin fand die verletzte 92-Jährige und alarmierte Rettung und Polizei. Die Seniorin wurde notfallmedizinisch erstversorgt und in ein Spital gebracht. Vom Täter fehlt vorerst jede Spur.

„Kalender in jedem Haus“

Herbst traditioneller Start für Kalenderverkäufe

LINZ. Buch-, Wand-, Steh-, Mond-, Abreiß-, Foto- und Bastelkalender: „Es gibt kaum einen Haushalt ohne Kalender“, sagt Georg Obereder, Obmann des öö. Papier- und Spielwarenhandels mit 299 Betrieben. Das ändert sich laut Stellvertreterin Gisela Gabauer auch trotz fortschreitender Digitalisierung nicht: „Das Handy kann ausfallen, ein Kalender hat Bestand.“ Die Branche begeht aktuell die „Woche des Kalenders“. Produktions- und Verkaufszahlen blieben stabil.



Gisela Gabauer, Georg Obereder, Geschäftsführerin Andrea Hendorfer (v.l.)

Trauer braucht Begleitung

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von Frau

Gertrude Pfisterer

die am 8. Oktober 2023 nach einem erfüllten Leben im 93. Lebensjahr im Herrn entschlafen ist. Die feierliche Urnenverabschiedung findet am Dienstag, 24. Oktober 2023 um 11 Uhr auf dem Barabarafriedhof in Linz statt.

Die Trauerfamilie

In tiefer Trauer geben wir bekannt, dass Frau

Regina Weinberger

am 4. Oktober 2023 im Alter von 82 Jahren von uns gegangen ist. Die Verabschiedung findet am Dienstag, 17. Oktober 2023 um 12 Uhr im Urnenhain Linz/Urfahr – Park der Erinnerung statt.

Die Trauerfamilie

Der Weg des Lebens ist begrenzt, aber die Erinnerungen sind unendlich. Wir müssen uns mit der Erfahrung begnügen, dass geliebte Tote uns gegenwärtiger und lebendiger sein können als die Lebenden.

(Hermann Hesse)



Tel. 0732/3400-6700
rund um die Uhr

Beratungsstellen Linz:
Zentrum: Landstraße 15
Bindermichl: Am Bindermichl 33
Kleinmünchen: Wiener Straße 394

Pichling: Traundorfer Straße 135 a
Urfahr: Hauptstraße 1–5
Dornach-Auhof: Dornacher Straße 15

Beratungsstelle Haid/Ansfelden:
Hauptplatz 14
Beratungsstelle Gramastetten:
Urtlstraße 1